

Verlag Bibliothek der Provinz

Peter Stiegnitz
LEBENDIGE RELIGIONEN

Die Renaissance des Glaubens

Peter Stiegnitz
LEBENDIGE RELIGIONEN
Die Renaissance des Glaubens

herausgegeben von Richard Pils
lektoriert von Claudia Krenn

ISBN 978-3-99028-481-0

© *Verlag* Bibliothek der Provinz
A-1010 Wien, Sonnenfelsgasse 7/26

www.bibliothekderprovinz.at

INHALT

Danksagung	9
Einleitung	13
I. DIE RENAISSANCE	
I.1. Eine kultursoziologische Analyse	16
I.2. Gegen die „Heilige Dreifaltigkeit“	21
I.3. Die Brücke zu heute	24
II. RELIGIONEN VON GESTERN FÜR HEUTE	
II.1. Am Anfang war nicht das Wort	30
II.2. Ohne Mythos keine Gefühle	37
II.3. Die Moderne für die Religion	40
II.4. Ein religionsphilosophischer Exkurs	47
II.5. Ein religionspsychologischer Exkurs	61
II.6. Realität treibt die Theorie an	71
III. JUDENTUM	
III.1. Wie alles begann	76
III.2. Menschenstaat statt Gottesstaat	82
III.3. Konkrete Philosophie des Judentums	87
III.4. Die abgeklärten Aufklärer und ihre „Semitenrolle“	94
III.5. „Am schönsten ist es unterwegs ...“	98
III.6. Wie sprechen Juden?	104
III.7. Die jüdische Mamma	110
III.8. Zurück zu den Quellen	117
III.9. Kein „rächender“ Gott	127
IV. CHRISTENTUM	
IV.1. Jesus oder Christus	142
IV.2. Wie alles begann	150
IV.3. Evangelien, Apostelgeschichte, Briefe, Offenbarung	156
IV.4. Das Papsttum	166

IV.4.1. Reformation: Ablass als Anlass.	171
IV.4.2. Die große Wende	177
IV.5. Die Reformierten	179
IV.6. Die Orthodoxen	182
VI.6.1. Die Orthodoxie und die Politik.	184
IV.7. An der Quelle der Bildung und der Kunst	187
V. ISLAM	
V.1. Mehr Nachwort als ein Vorwort	200
V.2. Vorwärts zum Anfang	207
V.3. Die großen und die kleinen Abspaltungen	213
V.4. Eroberungen: Beispiel Byzanz	218
V.5. Die Zukunft war gestern	224
V.6. Die Verbindung zum Heute.	238
VI. HINDUISMUS	
VI.1. Die älteste Religion	244
VI.2. Das Kasten(un)wesen	248
VI.3. Die „verloschenen“ Mönche	251
VI.4. Der Tempel der Hindus und der Freimaurer.	254
VII. BUDDHISMUS	
VII.1. Religion mit schlechtem Ruf?.	260
VII.2. Gegen Aussteiger und Spieler	264
VII.2. Tantra, Mantra und die Mönche	266
VII.4. Erfolgreiche Missionierungen	271
VIII. AM ENDE – DER ANFANG	
Namensverzeichnis	285

EINLEITUNG

Religion und Wohlstand vertragen sich nicht, weil Religion der Brotersatz der Hungrigen ist. Die stets unzufriedenen Reichen sind davon überzeugt, dass die zufriedenen Armen nur die Religion brauchen und sind dann unangenehm überrascht, wenn die Armen im Schatten der Aufstände auf Raubzüge gehen. –

Aber das ist nicht unser Thema.

Bekannterweise haben die Satten, die trotz Vielem immer noch hungrig sind – im Gegensatz zu den Hungrenden, die mit Wenigem satt sind – die Religion in die undurchsichtige Sphäre der „Privatsachen“ verdrängt. Um ihr schlechtes Gewissen zu beruhigen, bilden sich die Wohlstandsbürger ein, dass ihre hoch gelobte Kultur mit Religion nichts zu tun hat. Um diesen Irrtum aufzuklären, wurde dieses Buch geschrieben; es soll den nicht zu unterschätzenden Einfluss der religiösen Tradition für unser heutiges Leben, auch im Wohlstands-Europa, nachweisen. Dabei wollen wir auch die vulkanartig ausbrechenden Konflikte der Religionen in den islamischen Ländern und in den evangelikalen Vereinigten Staaten analysieren.

Betonen und analysieren wollen wir auch den zunehmenden Einfluss der Sekten und Freikirchen in unseren kulturellen Breitengraden, der psychischen Labilität und der Sehnsucht nach dem Glauben, der Sicherheit und Geborgenheit vermittelt.

Bücher zum Thema „Religionen“ gibt es viele – sie füllen unzählige Bücherregale. So hoffen wir, dass auch dieses Buch seinen Weg – nicht nur ins Regal, sondern auch in das Bewusstsein seiner Leser – finden möge.

Es ist, so glaube ich, ein Akt der Höflichkeit, wenn sich der Autor schon in der Einleitung vorstellt; aller-

dings nur kurz, weil es sich nicht um ihn, sondern um sein Thema handelt. Als aus Ungarn nach Österreich emigrierter Maturant habe ich an der Wiener Universität Soziologie studiert; genau genommen Religionssoziologie. Deshalb beschäftigt sich dieses Buch nicht mit theologischen, geschweige denn mit historischen Fragen und Anlässen, sondern ausschließlich mit religionssoziologischen. Da ich die Soziologie nur als „Anwendungswissenschaft“ verstehe, die sich nie mit sich selbst, sondern immer nur mit ihrem Forschungsgebiet beschäftigen sollte, bedient sich auch dieses Buch der Theologie und der Geschichte der Religionen lediglich als Erklärungsgrundlage für die religionssoziologischen Erkenntnisse.

Peter Stiegnitz

Peter Stiegnitz

Persönliche Daten: Geboren am 30. September 1936 in Budapest; Flucht 1956 nach Österreich. Als Jude 1944 im KZ-Sammel-lager in Budapest für Weitertransport nach Auschwitz. Gelungene Flucht. 1951–1953 als Sohn einer „Kapitalisten“-Familie Deportation; Transportgefahr nach Sibirien.

Schulbildung/Studium: Pflichtschule und Gymnasium in Buda-pest; 1956 Matura/Abitur im Toldy-Gymnasium. Studium an der Wiener Universität (Soziologie, Philosophie, Psychologie und Ethnologie); Promotion 1963 zum Dr. phil.

Hauptberufliche Tätigkeit: 1964 Aufnahme in den öffentlichen Dienst; Mitarbeiter in der Arbeitsmarktverwaltung (Berufsberatung und Öffentlichkeitsarbeit). 1970 Übernahme in das Bundeskanzleramt (Pressesekretär im Staatssekretariat); dienst-zugeteilt als Pressesekretär der Minister im Landwirtschafts- und anschließend im Sozialministerium. Rückkehr in das Bundeskanzleramt, Referats- und stellv. Abteilungsleiter im Bundespressedienst. 2000 Versetzung in den dauernden Ruhestand.

Nebenberufliche Tätigkeit: Berufstitel „Professor“ und zweimal Theodor-Körner-Preis für wissenschaftliche Arbeiten. Gastprofessor an der Ungarischen Staatsuniversität in Budapest (Unter-richtsthema: angewandte Soziologie und Sozialpsychologie Österreichs). Vorträge an Universitäten in Deutschland und in der Schweiz. Als wissenschaftlicher Schriftsteller bisher 30 Bücher und rd. 6.600 Fachbeiträge in Zeitschriften publiziert. Wissenschaftlicher Kurator der Österreich-Sektion der For-schungsgesellschaft für das Weltflüchtlingsproblem. Begründer der Mentiologie (Lehre von der Lüge); dazu rd. 250 mediale Auf-tritte und Vorträge. Mitglied des österreichischen PEN-Clubs.

peter.stiegnitz@chello.at

Im *Verlag* Bibliothek der Provinz erschienen:

Auf allen Stühlen – *Der Weg der assimilierten Juden*
ISBN 978-3-99028-223-6, 224 Seiten, 18,00 EUR

Verlag Bibliothek der Provinz

Literatur, Kunst und Musikalien